

Ferienresidenz wird auf historischen Kellern gebaut



Der Polier Jörg Mende verschließt die Öffnung mit der Kapsel der Grundsteinlegung zum British Hotel auf dem Dresdner Neumarkt. Foto: Steffen Füssel

■ Innere Altstadt

Am Neumarkt wurde am Freitag der Grundstein für das British Hotel gelegt. Bauherr Hapimag setzt auf den Denkmalschutz.

Nieselregen konnte am Freitag zur Grundsteinlegung die gute Stimmung bei den Managern des Schweizer Ferienunternehmens Hapimag nicht trüben. „Wir bauen in Dresden unsere 12. Städteresidenz“, kündigte Hans Jürgen Eggers von der Hapimag-Konzernleitung an. Sein Unternehmen wähle die schönsten Orte hauptsächlich in Europa aus. Bald werde Dresden im gleichen Atemzug wie Amsterdam, London, Paris, München und Wien genannt. Bis Ostern 2010 soll dazu am Neumarkt das British Hotel wieder aufgebaut werden.

„Wir haben bewiesen, dass wir den Schutz historisch bedeutsamer Objekte sehr ernst nehmen und pflegen unsere Immobilien sorgfältig“, versicherte Eggers. Er sei froh, das einstige Adelspalais wieder entstehen zu lassen.

Im April 2007 hatte die Hapimag das Grundstück gekauft. Allerdings

gab es, bedingt durch Einsprüche der Nachbarn, erhebliche Verzögerungen beim Baurecht. So dankte Eggers ausdrücklich der Stadtplanung für die gute Zusammenarbeit.

Seit 2003 befasst sich Ipro-Architekt Volker Röhrich mit den Plänen für das Palais. Es wurde 1715 für die Brüder Beichlingen unter Regie von George Bähr errichtet. „Die Voraussetzungen, die Keller zu erhalten, waren relativ gut“, erläuterte Röhrich. So wurden die drei Gewölbekeller von den Dresdner Firmen Fuchs & Gierke sowie Ingenieurbau George Bähr saniert und ergänzt. Die neuen Mauern des British Hotel werden nun auf den alten Fundamenten errichtet.

„Wir wollen von den Läden einen direkten Zugang zum Keller schaffen und können uns gut vorstellen, dass sich dafür vielleicht ein Weinhandler interessiert“, sagte Eggers. Ein anderer Keller könne von den Bewohnern der Residenz genutzt werden. Noch werde an dem Nutzungskonzept gearbeitet. Die Ferienresidenz mit 38 Appartements und 76 Betten soll zu Ostern 2010 die ersten Gäste empfangen können. Jeweils drei Vollzeit- und drei Teilzeitstellen werden mit ihr geschaffen. Die Hapimag rechnet mit 40 000 Gästen im Jahr. B. Klemm